

Weser Kurier, Anke Velten, 28.09.2017

20 Unternehmen buhlen bei der Berufsbörse am Waller Ring um 450 Schüler und Schülerinnen aus dem Bremer Westen

Nachwuchs mit Kusshand gesucht

Walle. Irgendwann kommt die Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie es weitergehen soll. Die Oberschule am Waller Ring richtet ihren Neunt- und Zehntklässlern seit Jahren eine Berufsbörse aus, um ihnen schon früh einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten zu geben.



Lars (von links) und Yazin lassen sich von den Lehrkräften Jan Benjes und Jennifer Rademann beraten. (Roland Scheitz)

Diesmal konnten sich außerdem Schüler und Schülerinnen der Oberschule an der Helgolander Straße und der Gesamtschule West am Waller Ring informieren: Insgesamt mehr als 450 junge Leute trafen mit Vertretern von 20 Unternehmen zusammen, die motivierten Nachwuchs mit Kusshand begrüßen würden. Doch Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern, ist gar nicht einfach, weiß Organisatorin Stefanie Klattenhoff.

Nur rund fünf von 100 Oberschüler und Oberschülerinnen entschieden sich bewusst und aus Überzeugung für den Einstieg in den Beruf, schätzt die stellvertretende Schulleiterin vom Waller Ring. „Das sind meistens diejenigen, die schon ganz genau wissen, was sie wollen.“

Zu dieser zielgerichteten Kategorie gehört zum Beispiel Rita: Die 14-jährige Wallerin weiß schon, dass sie einmal den Kochberuf erlernen möchte. Dennoch nahm sie die Gelegenheit wahr, sich bei Frederik Schlikker und seinen Kollegen darüber zu informieren, was die SWB an Ausbildungen zu bieten hat.

Kerstin Tschorn von der Bremer Zahnärztekammer war gekommen, um den Jugendlichen das Metier der zahnmedizinischen Fachangestellten schmackhaft zu machen. Sie nehme „ernsthafte

Interesse und mehrere ausgefüllte Bewerbungsbögen“ mit, berichtete Tschorn.

Ebenfalls auf Nachwuchssuche ist die Versicherungsgruppe Debeka. „Der Markt ist groß, die Chancen auch“, erzählte Clemens Dierks aus der Landesgeschäftsstelle im Bremer Viertel.

In der Aula und in zwei Musikräumen präsentierte sich vieles, was in der Bremer und der gesamtdeutschen Wirtschaft Rang und Namen hat. Neben der Deutschen Bahn, Arcelor-Mittal, der Atlantic-Hotel-Gruppe und der Bremer Goldschlägerei hatte auch Saturn-Petcare, größter europäischer Tiernahrungshersteller mit Sitz in Bremen, mehrere Vertreter nach Walle geschickt. Waller Unternehmen wie der Haustechnikbetrieb Bergmann und der EDV-Spezialist René Stelljes führten intensive Gespräche mit den Waller Jugendlichen.

Für Yazin soll es irgendwann in die grobe Richtung Maschinenbau gehen, berichtete der 14-jährige Waller am Stand von Jan Benjes und Jennifer Rademann. Da war er gerade richtig bei den beiden Lehrkräften des Beruflichen Gymnasiums Technik (BGT), das an der Weserbahn sitzt. In den sieben beruflichen Gymnasien in Bremen werden die Oberstufenschülerinnen und -schüler nicht nur auf das Abitur, sondern auch auf die Berufsfelder vorbereitet, die ihren Neigungen besonders entsprechen, erklärte Mathematik- und Informatiklehrer Benjes: „Wer anschließend eine Ausbildung oder ein entsprechendes Studium beginnt, hat seinen Kommilitonen schon einiges an Vorwissen voraus.“